

vorstellen / ein rares Tablet , etwan mit Ost-
Indischen Raritäten / schönen Thee-Zeug oder Glä-
sern besetzt / solte sich auch nebenst einen propren Thee-
Tisch nicht übel schicken ; Stößet an das Contoir ein
wohl-meublirtes Zimmer / in welchen man die Frem-
de führen kan / stehet es so viel besser / und werden die
Contoristen / wann der Principal schmauset / nicht
verhindert. In den Magazin und Winkel will
gleichfals eine Ordnung seyn / daß alle Waaren sau-
ber rangirt / von Staube gesäubert / mit Züchängen
versehen / wohl eingebunden / ihnen das falsche Licht
benommen / und der truckene oder feuchte Ort / den sie
erfordern / ausgesuchet werde / so wird viel Unrichtig-
keit / Schaden und Verlust dadurch hintertrieben /
und wo des Kauffmanns Fleiß / Renommè , Aufrich-
tigkeit / Klugheit und guter Credit, vor allen aber
Gottes Segen darzu kommt / seine Handlung mit
Nutzen können fortgeföhret werden / welches ich auch
dem Herrn will anerkündschet haben / der ich jederzeit
verbleibe / &c.

VIII.

Von Preiß-Couranten und Wechsel-Cours-Zetteln.

Mein Herr!

Derselbe fordert von mir einige Anmerkungen /
über die gewöhnliche Preiß-Couranten und
Wechsel-Cours-Zetteln / welche ich kürzlich in fol-
genden ertheile : Es ist zu grossen Vortheil der Com-
mercien in berühmten Handels-Städten löblich
ein

eingeführet / daß wöchentlich oder monatlich so genannte gedruckte Preiß, Couranten ausgegeben werden / in und aus welchen zu ersehen / in was vor Waaren die Rauffmannschafft geschiehet / was solche kosten / und in was vor Geld / auch auf welche Condition selbige verkauffet werden / dieses dienet nun zu grossen Vorthail in denen Commerciis, insonderheit denen Ausländischen / welche ihre Rechnung darnach machen können / was einzukauffende oder zu verkauffende Waaren an diesen oder jenen Ort kosten / und vor Preiß erholen können. Mancher Rauffmann wird dadurch und durch die Specification des Preiffes an eine Waare erinnert / an welche er sonst so leicht nicht gedacht hätte / so wird auch durch solche Preiß, Couranten den Bucherern der Weg abgeschnitten / daß sie ihrer Waaren wegen nicht so grob übersehen können / es seynd aber die Preiß, Couranten unterschiedlich / grosse Handels, Städte haben gemeiniglich alle Waaren die in Handel und Wandel kommen / nebenst ihren Preiffen specificiret / einige hingegen führen solche nicht alle an / thun hergegen der Waaren / die ihres Ortes am meisten fallen und vorkommen / desto weitläufftigere Meldung / zum Ex. Amsterdam / als ein grosser Handels, Platz / führet den Preiß aller Waaren / welche in ihr verkaufft werden / nach seiner gangbahren Münz, Valuta an / insonderheit aber extendiret es in seinen Preiß, Courant die Ost-Indische und Levantische Waaren / als welche bey ihr / so zu reden / aus der ersten Hand zu kauffen; London wird schon mehr West-Indische Waaren specificiren; Stockholm hat allerhand Sorten von Eisen / Kupffer / Stahl und Blech / item, von Pech / Theer und Holz, Waaren;

ren; Dankig schreibet von den Korn-Waaren / welche häufig bey ihr aus und eingehen; Hamburg verzeichnet allerhand bey ihr einkommende Waaren / wie solche verkaufft werden / und ist insonderheit denen teutschen Provinzien, welche sich daraus providiren / mit solcher Notitia wohl gedienet; Lübeck wird viel von Chur- und Liefländischen / auch Schwedischen Waaren / Nürnberg aber von seinen Manufacturen handeln; Bey einen jeden Preis-Courant ist erstlich das Geld zu consideriren / ob es gegen den Unsern schwer oder leichter / höher oder niedriger ist / ferner muß auch das Gewicht in acht genommen werden / wie sich solches gegen den Unserigen verhalte / und wieviel pro Centum es differire / dannenhero / wer einen Preis-Courant mit Nutzen lesen will / vorher erst siehet / was die beygesetzten Ziessern und Signa bedeuten / ob es Reichsthaler / Pfund oder Schilling / Flämmisch / Reichs-Holländisch oder Polnische Gulden seyn / was Pfunden oder Unzen / Lasten / Tonnen / Schiff-Pfund oder Centners / Cassa- oder Banco-Geld sey / was mit oder ohne Disconto gekauffet werde / welches leicht zu ersehen / weil eine jede Waare und dero Preis / Sortement und Verkauffs-Condition unter gewisse Rubriqven stehen / also verkaufft Amsterdam:

Pfeffer und Specereyen bey Pfunden in Banco.

Baum-Öel bey Fassern von 717. Mängeln.

Zucker bey Pfunden.

Saffran und andere feine Kräutereyen bey Pfunden.

Grobe Kräutereyen / als Mandeln / Anis / Cappers / Corinthen / Ingwer / Pflaumen / Rosinen / Reis / Seigen / bey 100. Pfund.

Honig und Wachs / imgleichen auch Wolle / bey 100. Pfunden.

Farb: Waaren / Indigo, Couchenille &c. bey Pfunden. Grobe Farb: Waaren aber / als Alaun / Kupffer, Roht / Pastel, Schmach, Weinsstein und Farb: Holz / bey 100. Pfunden.

Allerhand Leder / roh und verarbeitet / bey Stücken und Pfunden.

Materialisten-Waar bey Pfunden und Centners.

Glas / Hanff und Tauwen bey Schiff: Pf.

Asche mit 18. Monat Rabatt, bey 100. lb.

Metallen und Ammunition, bey lb. q . Scht. und Fässer.

Wech und Theer / bey Lasten.

Salk / bey Hundert von 404. Massen.

Häring / bey Lasten.

Taback / bey lb. und q .

Seide / bey lb. mit 33. Monat Rabatt.

Ost: Indische Compagnie- Seide Contant in Banco.

Catonen oder Baum: Wolle und Baum: Wollens: Garn / bey lb.

Spanische: Wolle mit 21. Monat Rabatt in Banco.

Lamm: Wolle mit 21. Monat Rabatt. pr. Cassa.

Ostersche Wolle / oder die aus der Ost: See kommt / mit 15. Monat Rabatt in Courant- Geld / theils bey lb. theils bey q .

Teutsche / als Braunschweigische und Sächsische Wolle / bey 100. lb. Contant.

Italiänische Seidene Stoffen / bey Ellen / wie auch Gold: Drat mit 18. Monat Rabatt.

Sayen und Bombasinen / nach Stücken.

Ern und Wallfisch-Barten / bey Quartelen / Tonnen und 100. lb.

Salch und Stockfisch / bey 100. lb.

Allerhand Weine / bey Ohmen / Schshöfften / Pipen Fässern und Vierteln.

Korn / als Roggen / Gersten / Habern / Weizen und Buch-Weizen / bey Lasten.

Lein-Saat und Seiffen / bey Lasten.

Eine fast gleiche Manier wird in Hamburg mit den Verkauften der Waaren gehalten / welches desfalls aus denen gedrückten Preis-Couranten / die billig ein Kauffmann Post-täglich bey der Hand haben sollte / am besten zu ersehen ist / wann er dann einer jeden Waare Herkommen / und welcher Ort / aus der ersten / andern oder dritten Hand diese oder jene Waare habe / wol weiß / wird er leichtlich sich im Einkaufe darnach richten / auch wol von fremden Orten / ob er gleich nicht selbst gegenwärtig ist / Handlung treiben / und von denen Factoren sovielweniger betrogen werden können.

Bey denen Preis-Couranten ist gemeiniglich zu End mit angefüget ; Der Wechsel-Cours wie solcher von denselben Platz aus / auf andere courfired / item was die Differenz des Banco gegen Courant-Geld sey / was das Silber-Geld und was man Asscurantz-Premie nach diesen oder jenen Orte geben müsse / da dann je weiter und je gefährlicher nach einen Ort zu segeln / je mehr premie bezahlt werden muß / man könnte auch so gar die Frachten hinzufügen / wie hoch solche zu Wasser und Land von einem Ort zum andern wäre / item, welche Güter Zoll-frey oder beschweret ausgehen.

Weil auch mehrentheils jehunder die Differenz eines Geldes gegen den andern nach Pro Cent berechnet wird / so ist desfalls die Wechsel Agio leicht zu verstehen / wo es aber noch nach gewissen Pari eingerichtet / da kostet es mehr Nachdenckens / vor die / welche der Wechsel-Rechnung nicht gewohnt seyn / wer sich aber den Pari, das ist / die Münz-Vergleichung eines Orts gegen den andern nur wohl bekannt macht / der hat leichtlich Nachricht und Nutzen aus den Preiß-Couranten, als z. E. wann in den Hamburgern stehet / auf Paris sey der Cours 36. ß . so weiß ein Wechseler gleich / daß der Pari dahin sey 48. ß . Lüb. gegen eine Frankösische Erone oder Thaler von 60. Sols, wann ich nun gebende in Hamburg 36. ß . einen vollen Thaler in Franckreich wieder bekommen kan / so ist vor mich / als den Geber 12. ß . und also bey $33\frac{1}{3}$. pro Centum gewonnen; Wann in den Amsterdamer auf Londen Aussicht 36. ß . Flammisch stehet / vor ein Pfund Sterling / so daselbst soll empfangen werden / so reflectirt ein ausländischer Kauffmann gleich auf den Pari, welcher $33\frac{1}{3}$. ß Flämisch ist / und siehet alsdan / was er Gelder in Amsterdam abgebende / auf Londen zu verlieren habe; Dankig wechselt den Preiß-Courant nach auf Hamburg 113. Pohlische Groschen / nun ist der Pari 90. Pohlische Groschen gegen einen Rthlr. ist also vor den Geber 21. Pohlische Groschen auf dem Thaler Verlust.

Dieses ist alles / was ich vor diesemahl wegen der Preiß-Couranten dem Herrn habe sagen können / der ich übrigen allstets verharre / c.